



Neue Gesellschaft für bildende Kunst e.V. · Tempelhofer Ufer 22 · 1000 Berlin 61 · Telefon (030) 216 30 47

18. Juni 1990

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie auf die Ausstellung BOMBENSICHER hinweisen, die am 1. Juli um 11 Uhr in der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst (NGBK), Tempelhofer Ufer 22 in Berlin 61, eröffnet wird. Gezeigt wird die Ausstellung vom 2. Juli bis 31. Juli 1990, jeweils montags bis freitags von 10-17 Uhr, samstags und sonntags von 13-17 Uhr.

Zur Eröffnung am 1. Juli um 11 Uhr, bei der der Fotograf Günter Zint und Dr. Hans-Joachim Kleist (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges) sprechen werden, sind Sie herzlich eingeladen. Dort können Sie Fotomaterial zum Abdruck erhalten.

Die Ausstellung BOMBENSICHER präsentiert erstmals in Europa die Arbeiten der Atomic Photographers Guild, die 1986 gegründet wurde. In dieser Gruppe haben sich Berufsfotografen und Fotografinnen zusammengeschlossen, die sich dem Themenbereich Uranabbau, Atomindustrie und Atomwaffen widmen.

Aus unterschiedlichen Perspektiven dokumentieren die ausgestellten Fotografien zahlreiche Aspekte des Atomzeitalters. Angefangen mit Berlyn Brixners Fotos vom "Trinity-Test" - dem weltweit ersten A-Bombentest vom 16. Juli 1945 - und den ersten Bildern aus Hiroshima nach dem Bombenabwurf am 6. August 1945 (aufgenommen von dem japanischen Kriegsberichterstatter Yoshito Matsushige), reicht das Spektrum der Dokumentation bis in die Gegenwart.

Etliche Bilder zeigen die Opfer des Atomzeitalters: Die Amerikanerin Carole Gallagher fotografierte die "downwinders" in Utah / USA, denen der Wind den Fallout der A-Bombentests auf ihr Land trug. Bewohner des Rongelap-Atolls, die 1985 wegen der starken radioaktiven Verseuchung ihre Insel verlassen mußten, wurden von dem japanischen Fotojournalist Hiro Toyosaki begleitet.

Der Kanadier Robert Del Tredici und andere Fotografen erschließen mit ihren Fotos von Atomtestgebieten, vom Uranabbau und aus dem Innenleben der Atomindustrie Bereiche, die vor der Öffentlichkeit verdeckt gehalten werden sollen, ginge es nach dem Willen der Verantwortlichen.

Bilder des bundesdeutschen Fotografen Günter Zint zeigen den Widerstand gegen die Atomindustrie in Wackersdorf und Gorleben; sein sowjetischer Kollege Juri Kuidin dokumentiert die Protestbewegung gegen das Atomtestgelände in Semipalatinsk (Kasachstan).

Alle an der Ausstellung beteiligten Fotografen und Fotografinnen sind mit ihren Arbeiten als Künstler, Bildberichterstatter, Autoren oder Dozenten bekannt, mit Einzel- und Gruppenausstellungen, Vorträgen und zahlreichen Publikationen treten sie an die Öffentlichkeit.

1987 fand in New York die erste, 1988 in Montreal die zweite internationale Ausstellung der Atomic Photographers Guild statt. Die vom World Uranium Hearing initiierte Europa Tournee der Atomic Photographers Guild, deren Auftakt die Ausstellung in der NGBK bildet, wird von IPPNW (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges) und der Heinrich-Böll-Stiftung unterstützt.

Mit der Übernahme der Ausstellung BOMBENSICHER setzt die Foto-AG der Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst ihre Arbeit an diesem Themenkomplex fort, die sie im Sommer 1988 mit einer Ausstellung der Bilder von Robert Del Tredici unter dem Titel DIE BOMBE begonnen hat.

Bitte wenden!

Präsidium: Ulrich Roloff-Momin, Sigurd Hauff, Hilde Schramm
Konten: Berliner Bank AG, BLZ 100 200 00, Kto. 99 80 977 000
Postgirokonto Berlin-West, BLZ 100 100 10, Kto. 8520-107